

B Pernstoaner-Leitner Bildstock



Typ: Bildstock (437 Hm)
Standort: Oberhart
Besitzer: Grundbesitzer Familie Rammerstorfer, Oberhart 41
Geschichte: 1855 ging Simon Leitner, Besitzer des Leitner-Gutes (Oberhart 74), am 7. November vom Leonhardifest in Pesenbach nach Hause. An dieser Stelle erlitt er einen Schlaganfall. Er wurde noch zum Nachbarhaus Pramreiter gebracht, allerdings kam jede Hilfe zu spät. 1867 wurde an der Unglücksstelle von Matthias Leitner dieser Bildstock errichtet. 2018 vom Kameradschaftsbund Feldkirchen an der Donau neu gestaltet und restauriert.



5 Goaßeder Kapelle



Typ: Marterl (439 Hm) **Standort:** Oberhart
Besitzer: Familie Plöderl, Oberhart 36
Überlieferung: Vor 1930 gab es in Lacken noch keine Kirche. Da die Wege nach Feldkirchen und St. Gotthard sehr weit waren, wurden im Mai, täglich am Abend, bei dieser Kapelle Andachten gehalten und Kirchenlieder gesungen. Vermerkt ist, dass 1935 zu Allerheiligen ein Blechbild der Muttergottes in der Kapelle angebracht wurde. 1952 wurde das Strohdach erneuert und 1968 die Kapelle restauriert. Sie liegt am Wallfahrtsweg Lacken-Lustmichl-Oberhart-Rosenleiten-Pesenbach.

7 Hofer Kapelle



6 Meisl-Wurzinger Marterl



Typ: Marterl (331 Hm) **Standort:** Rosenleiten
Besitzer: je zur Hälfte der Familie Meisl, Rosenleiten 116 und der Familie Wurzinger, Rosenleiten 118
Chronik: Die alte „Feldschuster Kapelle“ wurde 1873 erbaut. 1975 wurde das Marterl wegen einer Straßenverbreiterung versetzt und neu aufgebaut. Als Danke für die Reise zu den Tschernobylkindern kam 2001 ein ukrainisches Marienbild aus Lemberg in das Marterl. Frieda und Erich Wurzinger hatten von 1994 bis 2006 jährlich Kinder aus Weißrussland zur Erholung im Haus. Dreimal fuhren sie im eigenen PKW mit Hilfsgütern in das verstrahlte Gebiet von Weißrussland/Ukraine. Als Dank für die unfallfreien Fahrten wurde das Marienbild gestiftet.

7 Hofer Kapelle

Typ: Marterl (303 Hm)
Standort: Rosenleiten
Besitzer: Familie Grasl, Rosenleiten 17
Chronik: Das Hofer-Marterl (Vorbesitzer) steht am Wallfahrtsweg Lacken-Lustmichl-Goaßeder-Meisl/Wurzinger-Grasl-Pesenbach. 1996 wurde die Grundgrenze (Besitzer Familie Grasl) neu vermessen und begradigt. Der Zugang zum Marterl ist rückseitig mit einem Eingangstor versehen worden und somit weiterhin öffentlich zugänglich.

P Wallfahrtskirche Pesenbach



Ein Juwel in der Filialkirche Pesenbach ist der gotische Flügelaltar von 1495 – der Hochaltar des heiligen Leonhard, dem Schutzpatron für Pferde und Vieh sowie der Bauern, Fuhrleute und Händler. 1495 wurde der wunderschöne spätgotische Flügelaltar errichtet und zeigt Szenen aus dem Leben des hl. Leonhard. 1850 veranlasste Adalbert Stifter, der berühmte Dichter aus dem Böhmerwald / Oberplan an der Moldau, die Renovierung des Hochaltars in Pesenbach. Eine Augenweide ist die kleine Orgel aus dem 17. Jahrhundert, die rechts vorne beim Seitenaltar steht. Im vorigen Jahrhundert war die Pesenbachkirche eine der bekanntesten Wallfahrtskirchen von Oberösterreich. Jeden 1. Sonntag im November wird das Leonhardi-Fest mit Festgottesdienst und Leonhardiritt mit Pferdesegnung gefeiert. Vor der Donauregulierung 1830 bis 1865 gab es viele Seitenarme der Donau zwischen Aschach und Ottensheim und damit auch viele Hochwässer mit dem Pesenbach (Bösenbach), die auch die Kirche nicht verschonten. Mit einem großen Strombett der Donau verringerten sich die Hochwässer im Eferdinger Becken. Eine Besichtigung der Kirche ist möglich.



7+ Kapellen
Roas





Die „7-Kapellen-Roas“ eine kulturelle Wanderung.

Feldkirchen ist BUNT und VIELFÄLTIG. Diesen Eindruck sollen auch die Wanderer der „7-Kapellen-Roas“ mitnehmen. Die Gemeinde hat den Kameradschaftsbund bei der liebevollen Restaurierung und Neugestaltung von einigen Kleindenkmälern, sowie die Seniorenplattform Feldkirchen bei der Neubeschilderung des Wanderweges unterstützt. Viele engagierte Gemeindeglieder haben bei der Umsetzung dieser Idee mitgeholfen. Ein besonderer Dank gebührt aber den Privatbesitzern der Kapellen und Bildstöcke für die Pflege und Erhaltung dieser kleinen Kulturschätze.

Wenn sie in Lacken starten, so erwartet sie nach einem kurzen Anstieg (ca. 1,5 km) schon die höchste Stelle der Wanderung (Waidhügel). Ein Abstecher zur „Schiefe Kapelle“ wird mit einem herrlichen Ausblick über das Donautal ins Alpenvorland sowie ins Mühlviertler Hügelland belohnt. Nach ca. 5 km erreichen sie die wunderschöne Wallfahrtskirche von Pesenbach.

Genießen wir die kulturelle Vielfalt und lernen wir gemeinsam unsere nächste Umgebung wieder besser kennen.

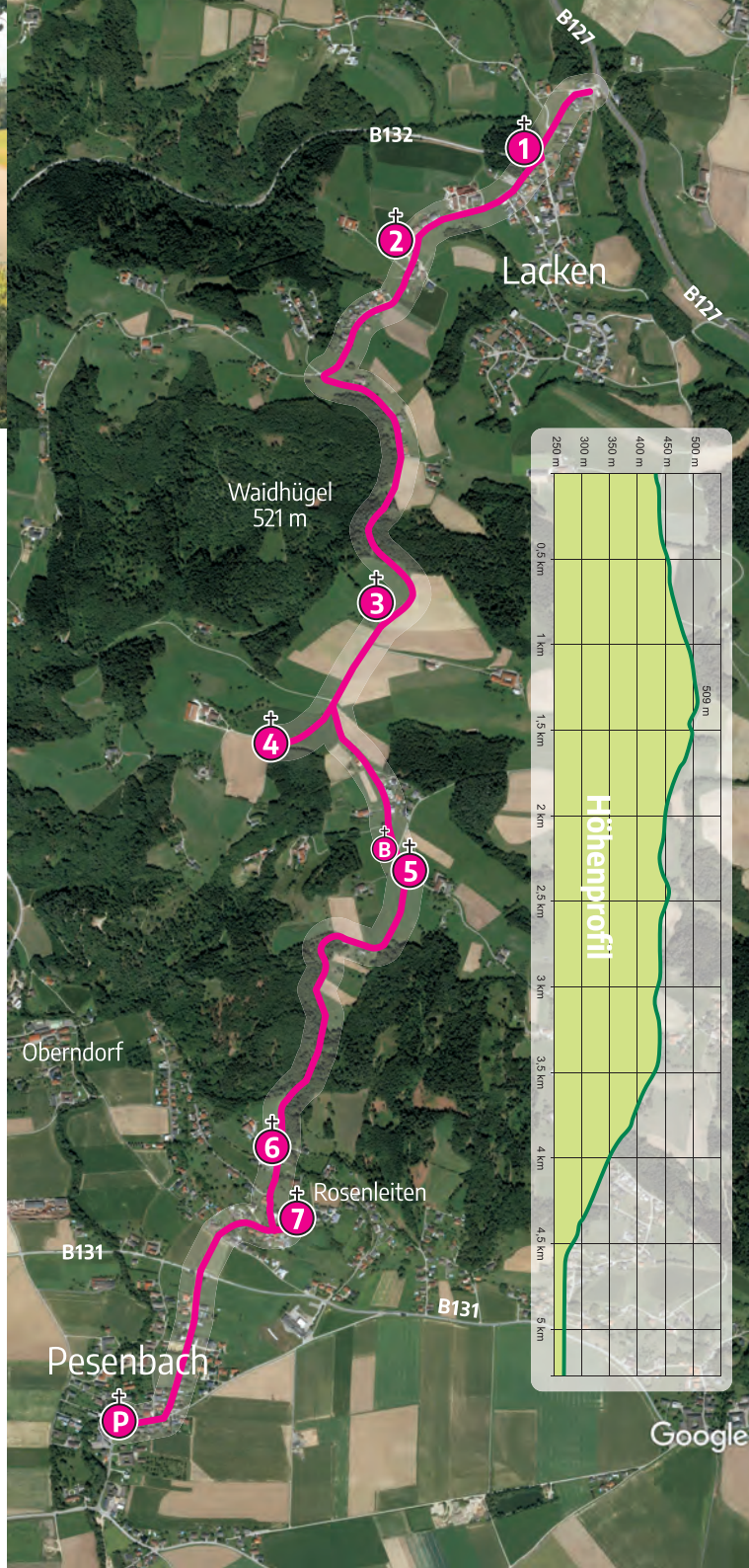
Die Initiatoren:

Vizebürgermeister David Allerstorfer, Konsulent Peter Bruckmüller, Seniorenplattform Feldkirchen/Donau Erich Wurzinger und Walter Seibt.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Feldkirchen a.d.D., Hauptstraße 1, 4101 Feldkirchen a.d.D., Tel. 07233/7255-0

Für den Inhalt verantwortlich: Kulturausschuss der Marktgem. Feldkirchen a.d.D., VzBGM Mag. David Allerstorfer, Erich Wurzinger • **Fotoquellen:** Charism.at - agentur & mehr, Josef Gattringer; Erich Wurzinger.



1

Ortskapelle Lacken



Typ: Große Hauskapelle (433 Hm)
Standort: Lacken, beim Ortseingang an der B132
 Tischlerei Gaisbauer
Besitzer: Gertrud Huber, Oberlacken 32
 Die Kapelle steht auf öffentlichem Grund der Marktgemeinde Feldkirchen a.d.D.
Erbaut: 2002 – 2003. Die Kapelle wurde am 18. Mai 2003 anlässlich einer Maiandacht von Mag. P. Klemens Schimpl (Pfarre Lacken) eingeweiht.

2

Bühler-Eichler Kapelle



Typ: Hauskapelle (458 Hm)
Standort: Oberlacken
Besitzer: Familie Füederer, Oberlacken 16
Erbaut: Die Kapelle wurde 1974 nach einem Verkehrsunfall versetzt und neu errichtet. 2017 wurde das Kapellendach umgestaltet und die Kapelle mit einer schönen Gartenanlage umgeben.

3

Schröckinger Kapelle



Typ: Hauskapelle (455 Hm)
Standort: Oberhart
Besitzer: Familie Limberger, Oberhart 75
Erbaut: Das schön restaurierte Kleindenkmal grenzt an ein typisches Mühlviertler Bauernhaus und wurde 1989 im Rahmen einer Maiandacht von Mag. P. Klemens Schimpl (Pfarre Lacken) eingeweiht. 1997 wurde die Kapelle durch einen Verkehrsunfall schwer beschädigt und von Familie Limberger an Ort und Stelle wieder neu aufgebaut.

4

Schiefe Kapelle



Typ: Marterl (457 Hm)
Standort: Oberhart
Besitzer: Familie Haas, Reuterhügel 6
Geschichte: Neben dem Marterl stand eine ca. 250 Jahr alte Winterlinde. Seit 1986 war der markante Baum ein oberösterreichisches Naturdenkmal, der durch sein verzweigtes Wurzelwerk das Marterl in die jetzige Schiefelage brachte. 2014 musste die Linde leider aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Der Stammumfang betrug ca. 4 Meter, der Kronendurchmesser ca. 11 Meter und die Höhe ca. 22 Meter. 2017/18 wurde die Kapelle vom Kameradschaftsbund Feldkirchen restauriert und der Vorplatz neu gestaltet. Eine junge Linde schmückt wieder den herrlichen Aussichtspunkt über das Donautal und in das nördliche Mühlviertel.